

Erwartet klarer Sieg gegen Schlusslicht

Unsere Verbandsligamänner konnten am Wochenende als Tabellenführer ihre Aufgabe zuhause gegen das Schlusslicht vom HC Einheit Plauen II souverän erledigen und gewann standesgemäß mit 39:23 (22:10). Wenngleich hier und da auch mal vermeidbare Gegentreffern auf Grund von Nachlässigkeiten zugelassen wurden, so sahen die Fans einen ungefährdeten Start-Ziel-Sieg der 28-er, die in allen Belangen überlegen waren. "In Sachen taktischer Disziplin waren wir letzte Woche besser. Aber bei dem klaren Spielverlauf ist das wohl verständlich. Es ist gut, dass wir auch solche Spiele haben. Da kann man personell bisschen was probieren", so Coach Frank Riedel nach dem Spiel, in dem es kaum spürbare Abrisse gab, ganz gleich in welcher Formation die Mannschaft auf der Platte stand.

Gegen die mit einem Alter von überwiegend 19 bis 22 Jahren recht junge Gästesieben gelang im Grunde ein ähnliches Spiel wie letzte Woche in Chemnitz. Nach knapp 5-minütigem Abtasten beim Stand von 3:3 hatten die 28-er die wenigen gefährlichen Offensivpunkte der Gegner ausgemacht und sollten fortan die Angriffe der Vogtländer fest im Griff haben. Daraus resultierende Ballgewinne wurden zu sehenswerten Kontern genutzt und da die HSV-er auch im geordneten Angriff überzeugten stand es nach der Anfangsviertelstunde bereits deutlich 12:4. Bis zur Pause änderte sich an der Zwönitzer Dominanz nicht all zu viel, der deutliche Halbzeitstand sollte Trainer Riedel Mut machen, im zweiten Durchgang seinem Anfangssechser lange Verschnaufpausen zu geben.

Für ein ausgewogenes Mannschaftsgefüge sprach in den zweiten 30 Minuten in jedem Fall, dass sich am druckvollen und überlegenen Spiel der 28-er auch nichts änderte, als das Personalkarussell einsetzte. Der auch erst 19-jährige Tobias Küntzel organisierte auf der Mittelposition das Spiel ebenso durchdacht weiter wie der zuvor auf dieser Position stark spielende Jiri Brecko und so nahm das Ergebnis immer deutlichere Züge an. Ob des klaren Vorsprungs (34:16, 49.) kassierte man in den Schlussminuten hier und da vielleicht hinten einen Treffer zu viel, auch waren einige unglückliche Abschlussversuche in den finalen Minuten ursächlich dafür, dass die 40-Tore-Marke nicht ganz erreicht wurde, verdient war der deutliche Sieg am Ende jedoch allemal.

Zwönitz:

Kerner, Stopp;

Kotesovec (5), Schmidt (4), Hartenstein (7), Langer (1), Becher (4), Küntzel (1), Brecko (8), Löbner (8/6), Schlömer (1)

7m: Zwönitz: 6/6 Plauen: 2/2

2min: Zwönitz: 1 Plauen: 5